Die Balken sind durch neue Rahmen auf neue innere, vor die Umfassungsmauern gestellte Säulen unterstützt. Die eine Rundbogentür zeigt eine aus Ranken und Rollwerk bestehende gemalte Umrahmung.

Das Herrenhaus ist ein rechteckiger Bau mit einem gegen Norden sich erstreckenden kurzen Anbau und einer gegen Süden sich vorlegenden nach außen viereckigen Wendeltreppe.

Es hat den Anschein, als ob die starke Scheidewand, die den Grundriß teilt, ehemals eine alte Außenmauer war, der mit schwächerer Mauer

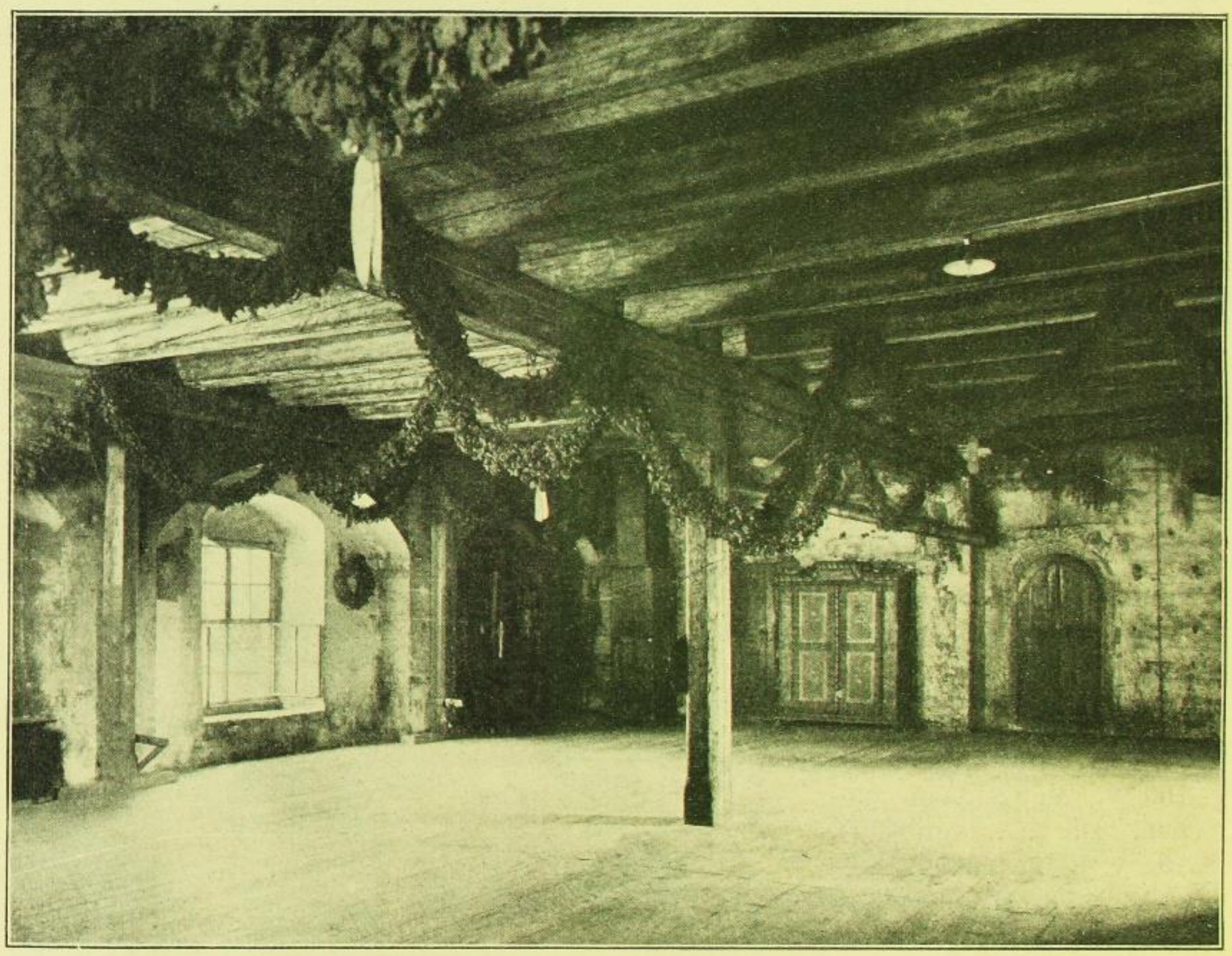

Fig. 78. Batzdorf, Schloß, Rittersaal.

konstruierte Westteil also späterer Anbau sei. Die Erdgeschoßräume sind mit schlichten Kreuzgewölben überdeckt, wobei die Grate in Putz verstärkt wurden. Eine ungegliederte runde, wohl nachträglich eingestellte Säule stützt das Gewölbe.

Im ersten Obergeschoß ist nur der an der Treppe liegende Vorsaal gewölbt. Daß der Bau aber älter ist als die Einwölbung, lehren die drei rechteckigen Fenster bei a, deren Gewände und Stabüberschneidungen (Fig. 79) auf die ersten Jahrzehnte des 16. Jahrhunderts verweisen.

Das zweite Obergeschoß wurde 1889 als Mansarde auf den Bau aufgesetzt, und dabei der Treppenturm erhöht. Die Treppe ist in ähnlicher Weise, nur schlichter gestaltet, als die des Saalbaues. Die rhombischen Fensterchen sind vermauert. Die übrigen Fenster des Herrenhauses, wie

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden